

# Der Tour de Suisse-Fahrer als Familienvater

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 25

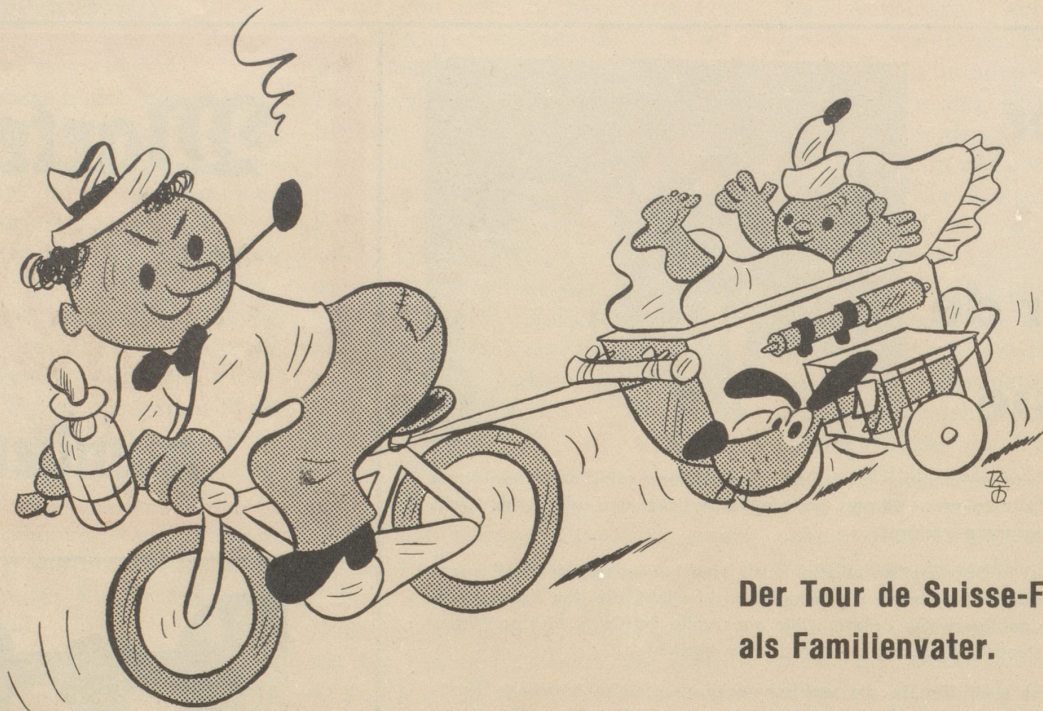
PDF erstellt am: **09.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Der Tour de Suisse-Fahrer  
als Familienvater.**

### Anatomie der Tour de Suisse-Fahrer

«Der Matador, die Rennkanone Fritz Bünzli, hat aufgegeben!» «Kurz vor der Beendigung der Tour?» «Einfach unglaublich!» «Ich möchte fast sagen, skandalös!»

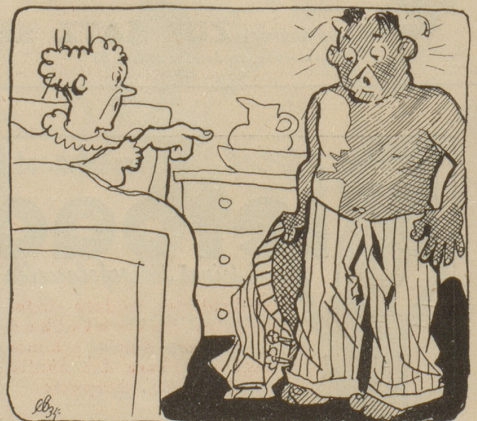
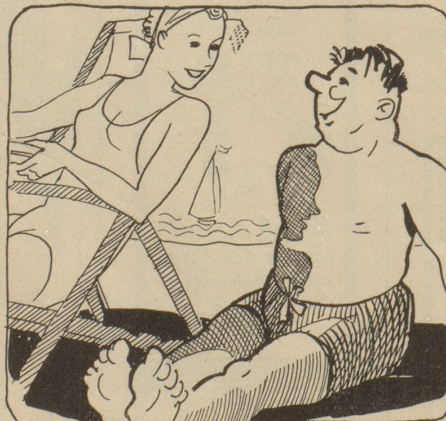
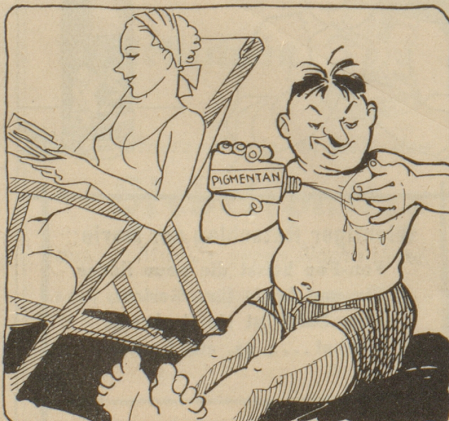
Mit besorgter Miene umstehen Rennleitung, Pfleger und eine sich den Hals ausdrehende Zuschauermenge die Tragbahre, die dem gebogigten Giganten der Landstrasse nach harter Fahrt eine weiche Unterlage bietet. Während das stark auseinander gerissene Feld der Rennteilneh-

mer vorüberzieht, lässt Bünzli die Untersuchung des Rennarztes apathisch an sich geschehen.

«Das kommt davon», rasonnierte die Wade, «wenn der Schenkel versagt.» «Was, Schenkel? Soll ich am Ende wieder einmal die Schuld tragen? Du giftelnder kleiner Fleischklumpen, hast Du bemerkt, wie mich die sich plötzlich öffnende blöde Autotür traf, als Fritz vom Gotthard herunterspulte? Da habe ich meinen Mann gestellt, jede Faser mobilisiert, mich stahlhart angespannt, damit Fritz durchstehen konnte. Dich hätte ich in einem solch kritischen Moment sehen mögen, oder Deine vornehme

Nachbarschaft die Kniekehle und das verehrte Schienbein!

Lass mich in Ruhe, die ich reichlich verdient habe, und adressiere Deine Vorwürfe an die höher gelegenen Instanzen. Vielleicht hat der Herr Magen sich überladen und einen Druck auf das Nebenan, die Milz ausgeübt. Oder aber der launige Herr hat gestreikt und genügende Aufnahme von Brennstoff verweigert. Es wäre ja nicht das erste Mal von diesem rücksichtslosen Gesellen, dass er die Kraftreserven leichtsinnig gefährdet. Und wir sind nachher die geschwächten Opfer.» «Wenn das Kraftwerk, der Magen, nicht normal funk-



**Die verblüffende Wirkung:** „Pigmentan“ erzeugt sehr rasch eine starke, natürliche Bräunung der Haut und verhindert Sonnenbrand. Überall erhältlich. „Pigmentan“-Creme in Tuben und Dosen, „Pigmentan“ flüssig in Flaschen.